

Partner für
Klimaschutz

Schleswig-Holstein
Netz

Neubau
110-kV-Verbindung
Ulzburg – Hamburg/Nord

Energie
für Land
und Leute

Trassenkorridor



Agenda

- Vorhaben und Begründung
- Stand des Planungsprozesses
- Vorstellung Trassenkorridor
- Weiteres Vorgehen und Zeitplan

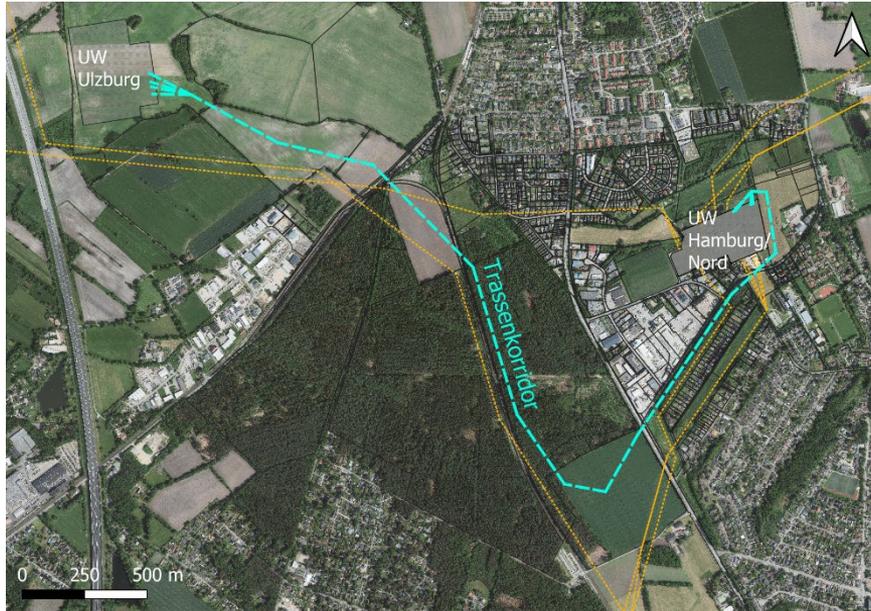
Vorhaben und Begründung

- Anlass für das Leitungsbauvorhaben ist, die künftige Versorgung von Henstedt-Ulzburg über das Verteilnetz der Schleswig-Holstein Netz zu sichern.
- Dafür ist eine Verbindung zwischen dem künftigen UW Ulzburg (neu, TenneT/SHNG) und dem bestehenden Umspannwerk Hamburg/Nord (aktuell TenneT/SHNG, künftig nur SHNG) erforderlich.
- Die Leitung wird am südlichen Rand von Henstedt-Ulzburg als **110-kV Freileitung** umgesetzt.

Stand des Planungsprozesses

- Vorstellung Trassenkorridor
 - Überblick Trassenführung parallel zu Bestandstrassen (gebündelt)
 - Planungsprämissen für den Trassenkorridor
 - Kennzeichen des Trassenkorridors
 - Technische Planung des Neubaus im Trassenkorridor
- Vorstellung Anschluss der Leitungsplanung an die Umspannwerke Hamburg/Nord und Ulzburg

Trassenkorridor für Neubau einer 110-kV-Freileitung



- Trassenführung des Neubaus **in Bündelung** zu Bestandstrassen der TenneT
 - 220-kV-Freileitung von Hamburg/Nord_{TenneT} nach Hamburg/Nord_{50 Hertz}
 - 380-kV-Freileitung von Audorf nach Hamburg/Nord_{TenneT}

Trassenkorridor für Neubau einer Freileitung

Planungsprämissen

- Bündelung mit bestehenden Freileitungen (nach §43 Abs. 3 Satz 2)
- Meidung von Siedlungsräumen (§ 50 BImSchG)
- Meidung von natur- und wasserschutzrechtlichen ausgewiesenen Räumen
- Meidung von Querungen mit Räumen vorrangiger Nutzung (Vorranggebiete)

Trassenkorridor für Neubau einer Freileitung

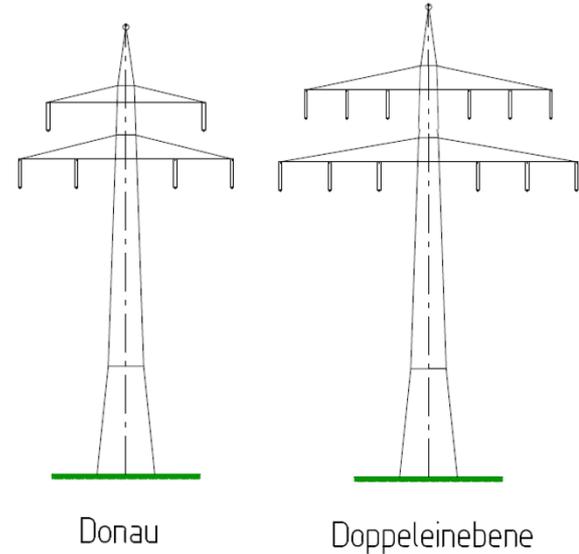
Kennzeichen

- Wohnflächen werden nicht überspannt
- Eingriffe in bestehende Gehölze sind minimal
- Der bestehende Sichtschutz am Kiefernweg bleibt erhalten
- Waldflächen werden überspannt, keine Schneisen
- Der Korridor ist weitgehend parallel zu bestehenden Freileitungen (Bündelung)

Trassenkorridor für Neubau einer Freileitung

Technische Planung

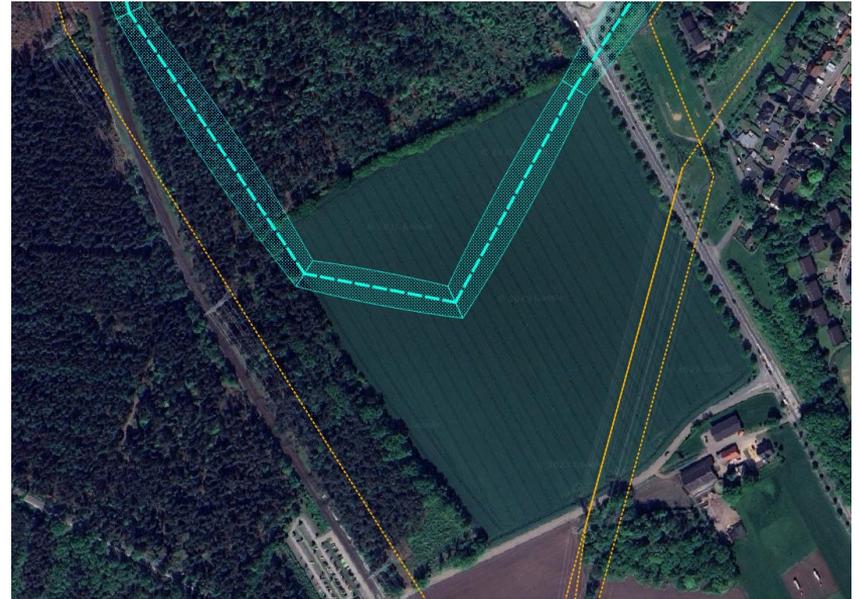
- Mastgestänge:
"Doppelebene" (rechts im Bild)
 - 2 Traversen
 - Vorteile gegenüber Donaumast (Standard):
 - ✓ Aufnahme von 4 Stromkreisen (nur eine Trasse notwendig)
 - ✓ vergleichsweise niedrige Masten



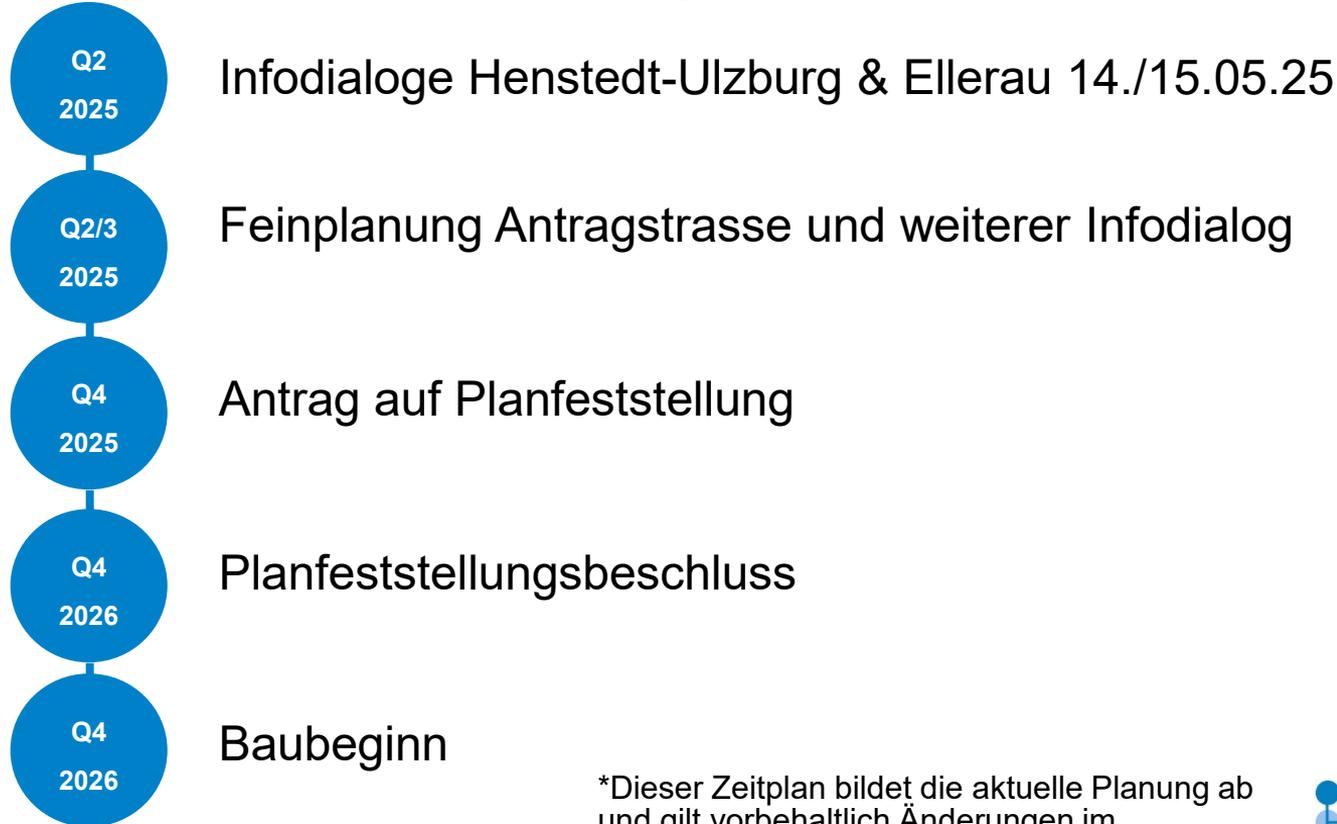
Trassenkorridor – Anschluss Neubau an die Umspannwerke

- Bündelung mit Bestandstrassen (§43 Abs. 3 Satz 2 EnWG)
- Max. Abstand von 200 Metern zwischen Trassenachsen
- Ein Winkelpunkt zentral auf Ackerfläche notwendig
- Weiterer Verlauf in Richtung Süden technisch nicht umsetzbar (spitzer Winkel)

Südlich des Rantzauer Forst



Voraussichtliches Vorgehen Stand 04/2025*



*Dieser Zeitplan bildet die aktuelle Planung ab und gilt vorbehaltlich Änderungen im Projektverlauf – Stand April 2025

Kontakt

Paul Reichardt

Genehmigungsplanung HS-Leitungen

T +49 4551 523 037

Mail paul.reichardt@sh-netz.com

Mehr Energie.
Weniger CO₂

